

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **239 (1960)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Bergkirche St. Moritz bei Hallau, erbaut 1491

sere Truppen zum Schutz unserer Grenze, zur Gewährleistung des ungehinderten Durchgangsverkehrs und zum Wohle der betroffenen Bevölkerung nahe gelegen. Da der Bundesrat aber auch in diesem Fall zögerte, überfluteten die sieges-trunkenen Franzosen mit halbwildem Marokkanern den Jestetter Zipfel, unterbanden rücksichtslos den Durchgangsverkehr von Eglisau nach Schaffhausen und deportierten die unschuldige, wehrlose Bevölkerung kurzerhand in den Schwarzwald. Seither haben sich die Verhältnisse wieder gebessert. Zu einer Wiederherstellung des Zollausschlußgebietes, das wenigstens ein annehmbarer Ersatz für die wünschenswerte Grenzberichtigung wäre, ist es aber bis heute noch nicht gekommen.

Statt sich großzügig mit dem Verzicht auf ein paar Quadratmeter Land abzufinden, was ihnen im Hinblick auf die Milliardenverluste, welche uns Hitlerdeutschland böswillig verursacht hat, nahe gelegen hätte, versteiften sie sich darauf, nicht nur für jedes Entgegenkommen vollwertige Kompensation einzuhandeln, sondern darüber hinaus noch Vorteile zu ergattern. Erfreulicherweise sind Regierung und Großer Rat des Kantons Schaffhausen nicht gewillt, sich das Fell über die Ohren ziehen zu lassen und haben beschlossen, lieber auf die Erfüllung ihrer berechtigten Begehren zu verzichten. Wenn nicht alles trügt, wird die von Bern gestartete Großaktion für eine Schaffhauser Flurbereinigung kaum anders wie das Hornberger Schießen verlaufen.

Verpaßte Gelegenheiten

Elf Jahre nach Beendigung des Weltkrieges begannen endlich Verhandlungen zwischen Deutschland und der Schweiz wegen einiger im Schaffhausischen vorzunehmenden Grenzberichtigungen. Unsererseits bemühte man sich hauptsächlich um die Ausmerzung der Enklave Venenhof und des Schlauches bei Barga, während der nördliche Verhandlungspartner vor allem bestrebt war, einen Landkorridor nach Büsingen einzuhandeln. Es zeigte sich jedoch bald, daß die deutschen Delegierten wenig zugänglich waren und wenig Verständnis für einen kleinen Kanton mit komplizierten Grenzverhältnissen hatten.

Allen Freunden appenzellischer Literatur empfehlen wir die im Eigenverlag des Appenzeller Kalenders erschienenen Publikationen:

Der Dorfplatz in Trogen

Geschichte der Familie Zellweger von O. Zellweger, Basel
92 Seiten, in hübsch. Pappband geb. 4.—

«Tar i nüd e betzeli»

Appenzeller Spröch ond Liedli

von Julius Ammann, fünfte Auflage
Preis broschiert Fr. 4.—

Wirksames Insertionsorgan für Angebote, Stellengesuche, Personal für die Landwirtschaft, die Zeitung mit den vielen kleinen Anzeigen:

„Appenzeller Landes-Zeitung“

3 mal wöchentlich: Dienstag, Donnerstag und Samstag
An den Bahnhofskiosken erhältlich

Das bodenständige Blatt gelangt in alle Bevölkerungskreise des Appenzeller Mittellandes

BUCHDRUCKEREI FRITZ MEILI, TROGEN